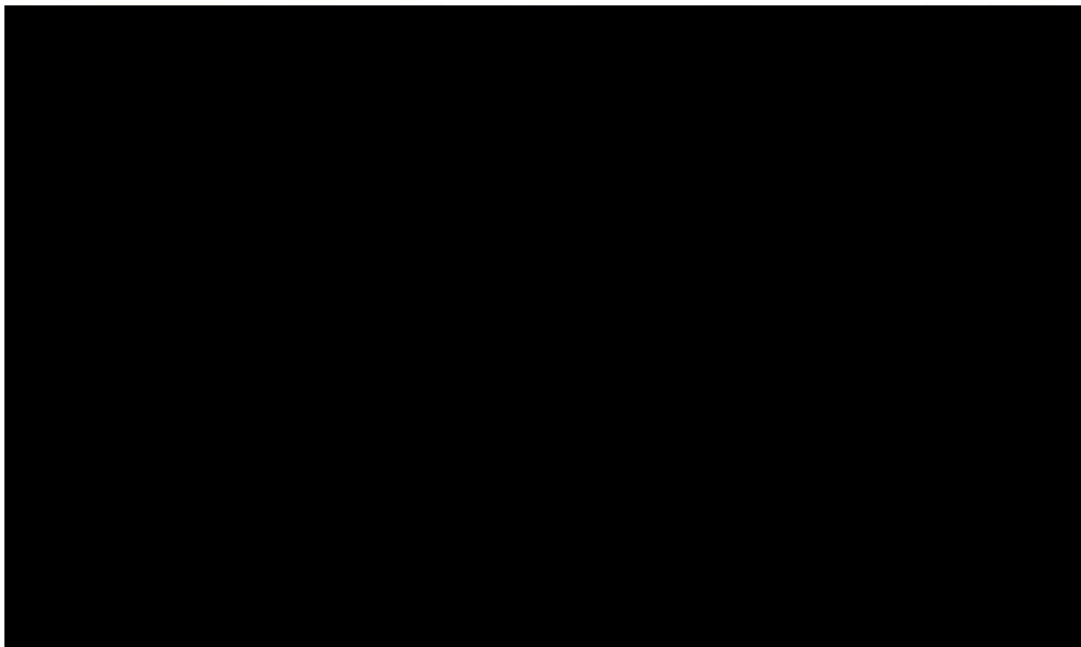


Geschäftsführer schwer krank: [REDACTED]-Unternehmen [REDACTED] stellt Betrieb zum 30. September ein



Das [REDACTED]-Unternehmen [REDACTED] in [REDACTED] stellt seinen Betrieb zum 30. September ein - und beantragt Insolvenz. Als Grund nennt das Unternehmen die schwere Erkrankung des Geschäftsführers. Alle 20 Mitarbeiter werden gekündigt.

[REDACTED] Einen Insolvenzantrag hat das 20 Mitarbeiter zählende Unternehmen für [REDACTED] mit angeschlossener [REDACTED] mit Sitz in [REDACTED] am Dienstag beim Amtsgericht [REDACTED] gestellt. Das bestätigt [REDACTED], Prokurist des [REDACTED]-Unternehmens, und spricht gegenüber unserer Zeitung von „einer einschneidenden Situation“ und einem „massiven Zusammensturz“.

[REDACTED] stellt Betrieb ein: Drohende Zahlungsunfähigkeit wegen Krankheit des Geschäftsführers

Als Grund, den operativen Betrieb zum 30. September einzustellen, nennt das Unternehmen die schwere Erkrankung ihres Geschäftsführers [REDACTED]. Der 51-Jährige hatte sich als gelernter

██████████ mit einem ██████████-Betrieb selbstständig gemacht, zuerst unter dem Namen ██████████. Vor zwei Jahren erfolgte der Namenswechsel zu ██████████. Seit hatte das Unternehmen seinen Sitz in der ██████████.

Finanzielle Engpässe hätten bei der Beantragung der Insolvenz eine untergeordnete Rolle gespielt „Unsere Auftragsbücher waren bis zum ██████████ gefüllt“, so Prokurist ██████████. Genaue Zahlen will er nicht nennen, aber der Jahresumsatz habe sich im Vergleich zu ██████████ zuletzt verdreifacht. „Durch den langfristigen Ausfall des Geschäftsführers droht uns aber Zahlungsunfähigkeit, da er Kunden und Aufträge zentral koordiniert“, so ██████████.

Der gesundheitliche Zustand von ██████████ hat uns keine andere Wahl gelassen.

- ██████████, Prokurist bei ██████████ -

Der ██████████-Geschäftsführer ██████████ befinde sich seit ██████████ ██████████ in stationärer Behandlung - und das bis auf unabsehbare Zeit.

Da unklar sei, ob ██████████ überhaupt wieder ins operative Geschäft einsteigen könne und man weder einen internen Ersatz als langfristigen Geschäftsführer hat finden können noch ██████████ eine Vereinbarung über eine Fortführung des Betriebs - ██████████ - habe treffen können, sei die Einstellung des Betriebes und das Insolvenzverfahren der einzige Ausweg gewesen.

„Natürlich sind alle Mitarbeiter frustriert. Wir hatten hier in den vergangenen Jahren ein tolles Team, das leidenschaftlich dafür gearbeitet hat, hochwertige [REDACTED] zu schaffen und [REDACTED] herzustellen“, so [REDACTED]. Er ergänzt: „[REDACTED] war uns stets wertschätzender und aufmerksamer Leader.“

Schwerkranker Geschäftsführer hatte Unternehmen vor [REDACTED] aufgebaut

[REDACTED] „Es war sein Lebenswerk. [REDACTED] war das Gesicht, das Zugpferd und der Kopf von [REDACTED]“, erläutert [REDACTED].

Zwar stecken im Fall von [REDACTED] keine wirtschaftlichen Gründe hinter der Insolvenz, anderen Unternehmen in [REDACTED] geht es da allerdings anders: Bei einer Konjunkturumfrage der IHK [REDACTED] im Oktober des vergangenen Jahres sprach etwa ein Viertel der Unternehmen von einer „schlechten Lage“. Vor allem der Fachkräftemangel und hohe Kosten machen den Unternehmen zu schaffen.